

"Ruhn abtreten" : Abschied vom Militär

Autor(en): **Müller, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Ruhn abtreten» – Abschied vom Militär

Von Wachtmeister Roland Müller, Benken ZH

Zum letztenmal mussten in den ersten Oktobertagen die Wehrmänner mit den Jahrgängen 1945, 1946, 1950 und 1953 aus den Bezirken Winterthur (Ausseramtsgemeinden) und Andelfingen zur Entlassungsinspektion antreten.

Um punkt 8 Uhr morgens wurden die Wehrmänner in der Mehrzweckhalle Teuchelweiher in Winterthur durch den Kreiskommandanten Oberst Paul Matter begrüsst. Dabei erinnerte Matter an die Armeereform 95, welche dafür verantwortlich ist, dass mehrere Jahrgänge miteinander abzugeben haben. Nebst dem ordentlichen Jahrgang 45 sind zusätzlich drei weitere Jahrgänge aufgeboden worden. Damit ist nun der Abbau durch die vorzeitigen Entlassungen abgeschlossen.

Abrüstung

Nach der Begrüssung wurde mit dem Abrüsten der Wehrmänner begonnen. Viele nahmen aber nur das mit, was vorgeschrieben war. Die Waffen behielten die meisten. Die bereitstehenden Kisten für das weitere Material der persönlichen Ausrüstung füllten sich aber kaum. Ein Mitarbeiter vom Zeughaus erklärte entsprechend, dass dies typisch für Landgemeinden sei. Anschliessend wurden die Wehrmänner zum Apéro und einem kleinen Imbiss eingeladen. Gleichzeitig trafen auch die geladenen Gäste, vor allem Vertreter aus den betroffenen Gemeinden sowie von der Spitze der Armee und Sponsoren ein. Für die Unterhaltung der Wehrmänner am Dienstagvormittag sorgte aber der Dachsener Bäckermeister Emil Rechsteiner. Für viele unter dem Namen Mike bekannt, versteht er es, den HD Lämppli perfekt nachzumachen, was er auch zum grossen Gaudi der rund 180 Mann mit Genuss machte.

Dank und Entlassungsakt

Um 11 Uhr hiess es dann zum letztenmal antreten. Das Spiel der Inf RS 207 sorgte für den musikalischen Rahmen. Anschliessend meldete Matter die Abteilung Statthalter Kurt Stäheli, welcher die Regierungsrätin Rita Fuhrer zu vertreten hatte.

In seiner Grussbotschaft dankte Stäheli den Wehrmännern für den geleisteten Dienst. Stäheli



Statthalter Kurt Stäheli verabschiedet die Wehrmänner. Hinter ihm der Kreiskommandant Oberst Paul Matter.

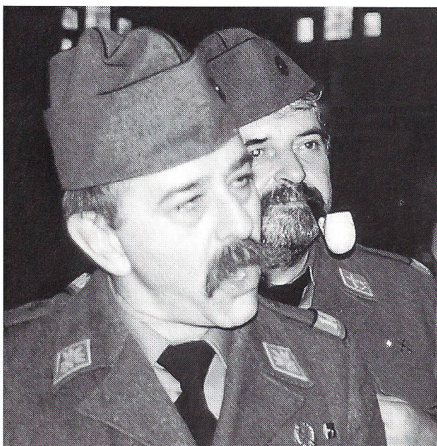
heli kam aber auch auf die politische Lage zu sprechen. Nach dem kalten Krieg sind neue Gefahren vorhanden. Heute herrsche in verschiedenen Teilen von Europa Instabilität und Unsicherheit, führte Stäheli aus. Deshalb sei eine starke Landesverteidigung mit dem Ziel der Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft in der heutigen Zeit nach wie vor unumgänglich. Abschliessend rief er die Wehrmänner auf, auch weiterhin ihre Rechte und Pflichten zum Wohl unserer Gesellschaft und der Zukunft des Landes wahrzunehmen. Stäheli verabschiedete per Handschlag jeden Wehrmann persönlich.

Mit dem Zapfenstreich wurde der letzte Akt der Entlassung eingeleitet. Kreiskommandant Paul Matter konnte die Wehrmänner nun offiziell entlassen. Nun hiess es «ruhn abtreten». Für viele davon begann aber noch ein langes Programm. Die einen waren zum Mittag- oder Nachtessen in ihren Gemeinden eingeladen, andere hatten selber ein Programm organisiert. Den letzten Tag im Militärdienst wollten viele gebührend feiern.

Müsterli

Je nach Gemeinde wurde eine gemeinsame Hin- und Heimreise organisiert. Dies war auch für Kleinandelfingen der Fall. Hier passierte aber eine kleine Panne. Entweder waren die Zugpferde des Fuhrwerkes am Montagnachmittag zu langsam, oder die Zeit zu knapp bemessen. Sie kamen einfach zu spät, durften aber trotzdem abgeben ...

Zu Ehren kam auch Statthalter Kurt Stäheli, einmal mehr durfte er als verlängertes Arm der Zürcher Regierung die Entlassung am Dienstag vornehmen, was auch zu seinem Pflichtenheft als Statthalter gehört und er mit Bravour meisterte ... Dass ausgerechnet HD Lämppli aus Dachsen auch abgeben musste, war im Prinzip Zufall. Beim Entlassungsakt vermochte er aber nicht ganz ohne Sprüche stillzustehen. Zu nahe stand er direkt vor dem Rednerpult, welches er vorgängig für seinen inoffiziellen Unterhaltungsteil mit Stolz zu benutzen wusste. Doch der Kreiskommandant wusste diese Einlage zusammen mit den Gästen und mit viel Humor zu schätzen ...



HD Lämppli alias Emil Rechsteiner